



Nr. 7 / Mai 2021

Brennpunktthema

Außerschulische Bildungsorte – Beispiel: Freiwillige Feuerwehr

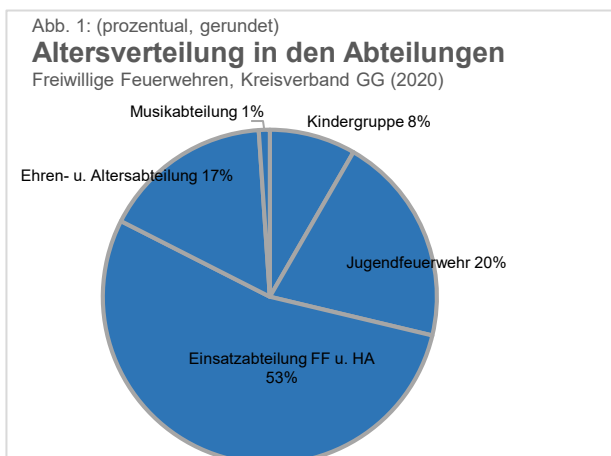
Lebenslanges Lernen, an vielen Schauplätzen

Bildungsprozesse erstrecken sich über das ganze Leben, an den unterschiedlichsten Orten. Auch in dieser Ausgabe wollen wir uns wieder einmal Bildungsorte näher anschauen, auf die man nicht unbedingt sofort kommt. Solche schul- und arbeitsfernen Bildungsorte haben im Kanon des Lebenslangen Lernens eine bedeutende Funktion. Menschen sind vielfältig begabt, interessiert und engagiert. Darum bringen sie sich gerne in Vereinen, Verbänden und Initiativen ein, die damit auch zu Lern- und Begegnungsorten werden.

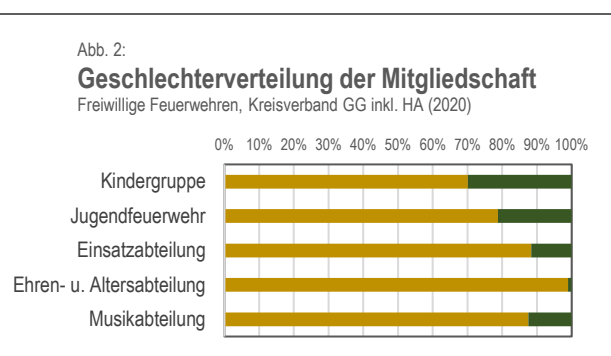
Äußerst bildend: Engagement bzw. Ehrenamt im Verein

Deutschland ist trotz mancher gegenläufigen Tendenz immer noch eine Nation von Vereinsgänger*innen: Ca. 40% der Bevölkerung sind in rund 600.000 existierenden Vereinen* aktiv – sei es zu sportlichen, kulturellen, karitativen, humanitären, politischen Zwecken oder in Nothilfe-, Umwelt- oder Tierschutzvereinigungen. Die dort geleistete ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit macht sie teilweise unverzichtbar für die Allgemeinheit; der materielle und der ideelle Wert des Einsatzes ist oft unschätzbar hoch. Nun aber zum Bildungsaspekt: Mitglieder, Helfer*innen und weitere Personen werden laufend in Kursen, Übungen, Beratungen, Arbeitstreffen oder Einsätzen ausgebildet, trainiert und angeleitet und so für verschiedenste spezifische Aufgaben und Tätigkeiten ertüchtigt.

Freiwillige Feuerwehren: hohe Anforderungen = ständiges Lernen



Freiwillige Feuerwehren tun viel für unsere Sicherheit: Sie löschen Brände, befreien eingeklemmte Haustiere oder retten Verunglückte. Ebenso breitgefächert wie die Einsatzfälle ist das Bildungsangebot für die derzeit insgesamt 3008 Feuerwehr-Angehörigen im Kreis im Alter von sechs bis über achtzig Jahren (Stand 2020). Die Mitglieder in den örtlichen Kindergruppen, Jugendwehren, Einsatzabteilungen, Musikzügen sowie in Ehren- und Altersabteilungen beschäftigen sich mit ganz unterschiedlichen Bildungsinhalten. Hauptziel ist natürlich die höchste Einsatzfähigkeit, Zuverlässigkeit und Ausdauer im Gefahrenfall. Die Lernpläne enthalten eine Vielzahl von Themen: technische Spezialausbildungen; Erste Hilfe; Krisenintervention; Gruppen- und Übungsleiterscheine; Führung, Kommunikation und Sozialkompetenz; Recht, allgemeine Organisation u.s.w. Nicht nur während den Einsätzen, auch im Routinebetrieb, wenden die Freiwilligen für die Einsatzvorbereitung, aber auch für Soziales, Freizeitangebote und Kultur zahllose Stunden ihrer freien Zeit auf.



Breite Altersverteilung, Frauenanteil steigt

Abb. 1: Die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren machen zahlenmäßig nur gut die Hälfte der Mitglieder aus, denn es gibt zahlreiche weitere Themen, Aufgaben und Aktivitäten.

Abb. 2: Der Frauenanteil (grün) ist insgesamt noch niedrig, besonders unter den älteren Mitgliedern. Doch, je jünger die Abteilung, desto höher der Frauenanteil. Die Einsatzabteilungen und Musikabteilungen kamen 2020 auf einen Frauenanteil von immerhin 12%.

Erläuterungen

* Angabe ohne Differenzierung nach dem Vereinszweck oder Eintrag ins Vereinsregister
¹ Datengrundlage: Statistik des Kreisfeuerwehrverbandes Groß-Gerau

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unseren Themen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.